

IT-SicherheitsmanagerIn

BERUFSBESCHREIBUNG

IT-SicherheitsmanagerInnen sind spezialisierte InformatikerInnen, ElektronikerInnen, Netzwerk- oder DatenbanktechnikerInnen. Sie sind in erster Linie für die Sicherheit von IT-Systemen wie Computernetzwerke, Datenbanken und Serversysteme verantwortlich. Zu ihren Kunden zählen Banken und Versicherungen, öffentliche Organisationen und Unternehmen aller Branchen die datenintensive oder datensensitive IT-Systeme betreiben.

Sie sorgen für die Daten- und Übertragungssicherheit in dem sie Firewalls, Antiviren-Programme, Spam-Filter, Antihacking-Software, etc. installieren und diese laufend überwachen und aktualisieren. Sie vergeben Nutzungsberechtigungen und Log-ins für UserInnen (z. B. MitarbeiterInnen verschiedener Abteilungen), verwalten die Speicherkapazitäten der IT-Systeme und beraten und informieren ihre Kundinnen und Kunden über Internetkriminalität, Internetbetrug, Cyber-Attacken und wie IT-Systeme, aber auch Einzel-PCs, Laptops und dergleichen geschützt werden können. Sie arbeiten im Team mit verschiedenen IT-Fachkräften und haben Kontakt zu MitarbeiterInnen aus den unterschiedlichsten Abteilungen.

Ausbildung

Für den Beruf IT-SicherheitsmanagerIn ist in der Regel ein Abschluss einer facheinschlägigen berufsbildenden Schule (z. B. HTL im Bereich EDV, Elektronik, Elektrotechnik oder Informatik) oder ein abgeschlossenes Studium (Fachhochschule, Universität) in den Bereichen Informatik, Elektronik, Elektrotechnik oder Computertechnik usw. erforderlich. Auch eine Lehre in einem facheinschlägigen Lehrberuf (Elektronik, Informationstechnologie) kann den Zugang zu diesem Beruf ermöglichen.